

Unterschiede in vokaler Mimikry („Rätsellauten“) bei Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* und Zilpzalp *Phylloscopus collybita* in Holland

von D. A. Vleugel

In Antwort auf BARTHEL (1986) möchte ich folgendes bemerken: Es wurde mir vor allem vorgeworfen, daß meine Dokumentation unzureichend sei.

Schon Mitte der 1930er Jahre haben mir zuständige Ornithologen das Recht eingeräumt, Beobachtungen von seltenen Vögeln zu melden, die dann jährlich unter der Rubrik "Brutvögel" oder "Zugvögel" in *A r d e a* veröffentlicht wurden.

Meine letzte Angabe, die aufgenommen wurde, betraf die Beobachtung eines Mittelmeersteinschmätzers *Oenanthe hispanica*, den ich am 7. Mai bei Hoogeloon beobachtete (vgl. TEKKE 1972). In späteren Jahren hat die niederländische Raritätenkommission die Veröffentlichung meiner Beobachtungen unterbunden: Im Dezember 1976 erschien mein kleiner Beitrag über die Beobachtungen eines singenden Gelbbraunlaubsängers (*Phylloscopus inornatus*) (VLEUGEL 1976). Der betreffende Vogel ließ mehrere, mir unbekanntes Gesänge hören. Ich teilte mit, daß der Laubsänger ganz anders gesungen habe, als es KIST in seiner Bearbeitung von PETERSON (1969) angegeben hatte. Der Vogel sollte als Gesang nur seinen Lockruf "whist" gereiht rufen. Dies habe auch ich wohl gehört, halte es aber bestimmt nicht für den Gesang, der von DEMENTIEV & GLADKOV (1951-54) beschrieben worden ist und der auch mir bekannt ist.

4 Monate nach Erscheinen meines Beitrages erhielt ich ein Schreiben der o.a. Kommission, deren Vorsitzender Kist war. Aus diesem Brief möchte ich zitieren: "... weil sich herausstellt, daß Sie noch zahlreiche Beobachtungen von seltenen Arten in Vorrat haben, teilen wir Ihnen im voraus mit, daß Sie, wenn Sie bei diesen Beobachtungen kein beigefügtes Beweismaterial zeigen können, wie einen anderen Beobachter, Tonband, Photo, Sie uns diese nicht mehr vorzulegen brauchen."

Die meisten dieser Zufallsbeobachtungen hatte ich auf der Südspitze von Süd-Beveland (Provinz Zeeland) gemacht. Hier studierte ich im abgelegenen Ellewoutsdijk wochenlang über eine Reihe von Jahren den Vogelzug. Bei diesen Langzeit-Beobachtungen war ich immer allein und hatte somit keinen Zeugen für die Dokumentation.

Heute weiß ich, daß die Gesänge des Gelbbraunlaubsängers (VLEUGEL l. c.) "Rätselgesänge" waren. Auch die Gesänge, die WITHERBY (1938) für diese Art angibt, sind wohl "Rätselgesänge".

BARTHEL (1986) unterstellt eine Verwechslung von *P. i. inornatus* und *P. i. humei*. Das gelte auch für *P. trochiloides*. Für seinen Zweifel stützt er sich auf das Datum weniger (5) Beobachtungsangaben, nämlich Mai/Juni und August/September, die vom Datum meiner Beobachtungen abweichen. BARTHEL'S Zeitangabe entspricht nicht den Tatsachen. So nennt VAN LOON (1982) 9 Beispiele aus England, Holland und der Schweiz, alle aus Dezember, Januar und Februar. Auch die Beispiele von VAN ORDEN & BRAAKSMA (1966), welche das Brutgebiet aufsuchende ♂ suggerieren (einmal selbst im April), liegen nicht um die Monatswenden Mai/Juni und September/Oktober. Das frühe Auftreten dieser Grünlaubsänger deutet darauf hin, daß sie aus einer westlichen oder südwestlichen Richtung nach Drente kamen.

Andere Beobachtungen von Grünlaubsängern lassen auf die selbe Herkunft schließen. Sie wurden so früh im Jahr beobachtet, daß ihre Herkunft aus dem südöstlich gelegenen Überwinterungsgebiet schwer vorstellbar ist. Das gilt m.E. auch für die folgenden Beobachtungen:

Im Hochschwarzwald 1 ♂ am 26.6.1961 (WITT 1964); im Westerwald am 30.6.1962 ein Nest mit 5 Eiern (NIETHAMMER & WOLTERS 1964); bei Reims am 12.5.1963 (in NIETHAMMER & WOLTERS 1964); Leerdam am 15.4.1968 (TEKKE 1970); auf der Veluwe 30.4.-7.5.1968 beob. von Baptist (BEKHUIS in litt.); 12.4.1974 ein Paar bei Wesel (GREMPE in litt.).

Diese Beobachtungen sind alle so früh im Jahr gemacht worden, daß ich einen Zuzug aus SW bis NW aus dem neuen Überwinterungsgebiet annehme. Die Gesamtzahl der in Großbritannien und Irland beobachteten Grünlaubsänger betrug bis 1976 ca. 85 (SHARROCK 1976). Eine wichtige Frage ist, warum meine Opponenten einen so starken Nachdruck auf das zeitliche Muster der Beobachtungen legen. In ihrer Kritik geben sie keine überzeugende Begründung.

Ich bin der Meinung, daß sich auch Nachtzieher wie der Grünlaubsänger mit Hilfe der Sonne primär orientieren (VON ST. PAUL 1953) und nicht primär mit Hilfe der Sterne, obschon eine sekundäre Orientierung mit der Windrichtung gegen die Sterne wahrscheinlich ist. Bei Bewölkung findet die Orientierung wieder auf andere Weise statt. Meine Meinung, daß Nachtzieher sich primär mit Hilfe eines konstanten Winkels zur Richtung des Sonnenunterganges orientieren (VLEUGEL 1954), ist bis jetzt von niemand widerlegt worden. Sie wird durch Laborversuche gestützt (KATZ 1985, MOORE 1978, 1980, 1982).

Für die freundliche Durchsicht, wichtige Hinweise und die sprachliche Korrektur meines Manuskriptes danke ich Frau Dr. Ursula von Saint Paul, Starnberg, recht herzlich.

Literatur

- B a r t h e l , P. H. (1986): Anmerkungen zu rätselhaften Beobachtungen an Grünlaubsängern *Ph. trochiloides* und Gelbbraunlaubsängern *Ph. inornatus*. Beitr. Naturk. Niedersachsens 39: 59. - D e m e n t i e v , G. P., & N. A. G l a d k o v (1951-1954): The Birds of the Soviet Union (Übers. Jerusalem). - K a t z , Y. B. (1985): Sunset and the Orientation of European Robins, *Erithacus rubecula*. Anim. Behav. 33: 825-828. - L o o n , A. J. van (1982): Trek van de Grauwe Fitis *Phylloscopus trochiloides* in West-Europa. Limosa 55: 139-140. - M o o r e , F. R. (1978): Sunset and the Orientation of a Nocturnal Migrant Bird. Nature 274: 154-156. - D e r s . (1980): Solar cues in the migratory orientation of the Savannah Sparrow, *Passerculus sandwichensis*. Anim. Behav. 28: 684-704. - D e r s . (1982): Sunset and the Orientation of a nocturnal bird migrant: A mirror Experiment. Behav. Ecol. Sociobiol. 10: 153-155. - N i e t h a m m e r , G., & H. E. W o l t e r s (1964): Brutversuch des Grünen Laubsängers *Phylloscopus trochiloides* in Westdeutschland. J. Orn. 105: 197-198. - O r d e n , van, Chr., & S. B r a a k s m a (1966): Waarnemingen van twee zingende Grauwe Fitissen, *Phylloscopus trochiloides* (Sundevall). Limosa 39: 37-41. - P e t e r s o n , R., et al. (1969): Vogelgids, bewerkt door J. Kist, 10e druk. Amsterdam, Brussel. - S a i n t P a u l , U., von (1953): Nachweis der Sonnenorientierung bei nächtlich ziehenden Vögeln. Behaviour 6: 1-7. - S h a r r o c k , J. T. R., & E. M. (1976): Rare Birds in Britain and Ireland. Berkhamsted. - T e k k e , M. M. (1970): Ornithologie van Nederland 1968. Limosa 43: 39-58. - D e r s . (1972): Ornithologie van Nederland 1969 en 1970. Limosa 45: 58-89. - V l e u g e l , D. A. (1954): Waarnemingen over de nachttrek van lijsters (*Turdus*) en hun waarschijnlijke oriëntering. Limosa 27: 1-19. - D e r s . (1976): Waarneming van een zingende Bladkoning te Ellewoutsdijk (Z.). Het Vogeljaar 24: 313. - D e r s . (1985): Vokale Mimikry und Rätselgesang bei Grünen Laubsängern *Phylloscopus trochiloides* und Gelbbrau-

enlaubsängern *Phylloscopus inornatus*. Beitr. Naturk. Niedersachsens 38: 196-203. -
W i t h e r b y , H. F., et al. (1938): The Handbook of British Birds. Bd. 2. London.
- W i t t , K. (1964): Ein Grüner Laubsänger (*Phylloscopus trochiloides*) im Hoch-
schwarzwald. J. Orn. 105: 198.

Anschrift des Verfassers: D. A. Vleugel, Anton de Haenstraat 53,
NL 2563 BR Den Haag.

Literaturbesprechungen

B a r t h , W.-E. (1987): Praktischer Umwelt- und Naturschutz. Anregungen für Jäger und Forstleute, Landwirte, Städte- und Wasserbauer sowie alle anderen, die helfen wollen. 310 S., 16 Tafeln, 33 Farb-, 36 einfarbige Photos, 82 Zeichnungen, 27 Tab. ISBN 3-490-13318-8. Parey. Hamburg, Berlin. -

Das Wagnis, alle Bereiche des Umwelt- und Naturschutzes unter Stütze auf zahlreiche Literaturzitate (es überwiegen institutionelle und quasi-amtliche Stellungnahmen) zu charakterisieren und mit probaten Lösungsvorschlägen zu versehen, kann für die angesprochenen Zielgruppen als gelungen gelten. Mit Freude ist ökologisches Gedankengut hervorzuheben, wie die Absage an die Landwirtschaftsklausel des Naturschutzgesetzes (p. 45-46) oder das Erkennen der Bedeutung des Habitats als Basis-Steuerungsinstrument von Tiergesellschaften (damit Absage an das alte Räuber steuern Beute-Modell, s. p. 244-245, leider beim Fuchs, p. 244, nicht konsequent eingehalten). Gegenüber der momentanen amtlichen Verstärkung und Verbiesterung (s. Rabenvogel-Killerlaß des Nds. Landwirtschaftsministers) wirkt eine solche Aussage aus der Sicht des Forstpraktikers nahezu revolutionär: "Die Natur reguliert Rabenkrähen, Elstern und Eichelhäher 'zielsicherer', als es der Jäger kann" (p. 252; wichtige Beispiele für die Bedeutung der Eichelhäher als Samenmineur beim derzeitigen Waldsterben). Bestimmte Zielgruppen wie Eiersammler, Tierphotographen, (Rothirsch)-Stangensammler, nächtliche "Querwaldeinwanderer", Skiläufer, Angler haben es dem Autor besonders im Negativen angetan. Mit Einengung des Wald- und Naturbetretungsrechtes (vgl. p. 267-272) sollen "Störungen" (Beispiele: p. 261-266) verhindert werden. Diese gerade von Jagdverbänden penetrant erhobenen Forderungen, die auf eine Verdrängung der Öffentlichkeit aus weiten Bereichen der Wälder zugunsten weniger Privilegierter (Jäger, Förster, Landnutzungsberechtigte) zielen, verkennen die Ursachen (Wildscheuheit durch jahrzehntelanges Beschießen, Verletzen, Töten!) oder verzerren völlig die Höhe der Störung (Eiersammler, Tierphotographen - wo eigentlich noch?) gegenüber den Schlachtfeldern, die z.B. Landwirtschaft oder Städtebau ununterbrochen und noch immer jahraus, jahrein in der Natur anrichten.

Die beschworene Aktionseinheit von Natur-Umweltschützern und Jagd, Forst, Landwirtschaft wäre schön, falls wahr. Sie setzte aber andere gesellschaftliche Rahmenbedingungen voraus, z.B. die vom Deutschen Naturschutzring 1987 geforderte ökologische Umstellung der Landwirtschaft (inkl. Forst, Fischerei, Jagd). Diese neue visionäre, aber unumgängliche Zukunftsaufgabe war wohl doch zu revolutionär. - Gewisse sach-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Vleugel D. A.

Artikel/Article: [Unterschiede in vokaler Mimikry \(„Rätsellauten“\) bei Grünlaubsänger Phylloscopus trochiloides und Zilpzalp Phylloscopus collybita in Holland 309-311](#)